



Leseverstehen

Hinweise und Tipps



Allgemeines zum Prüfungsteil Leseverstehen



Alle Angaben zu Seitenzahlen beziehen sich auf das Aufgabenheft des Prüfungsteils Leseverstehen. Das Aufgabenheft steht auf der TestDaF-Webseite unter „Vorbereitung auf TestDaF“ und kann als pdf-Datei ausgedruckt werden.

Aufbau und Ablauf

Sie erhalten zu Beginn des Prüfungsteils folgende Unterlagen:		1 Aufgabenheft 1 Antwortblatt
Anleitung zum Prüfungsteil		
Lesetext 1	10 Items	10 Min. Bearbeitungszeit
Lesetext 2	10 Items	20 Min. Bearbeitungszeit
Lesetext 3	10 Items	20 Min. Bearbeitungszeit
Zeit zum Übertragen der Lösungen auf das Antwortblatt:		10 Min.

Der Prüfungsteil Leseverstehen besteht aus einer kurzen Anleitung und drei Aufgaben. Jede Aufgabe besteht aus einem längeren bzw. mehreren kurzen Lesetexten und Items (Fragen oder Aussagen) dazu. Die Aufgaben sind unterschiedlich schwierig. Am leichtesten ist die erste Aufgabe, am schwierigsten die dritte.

Welche Aufgabe Sie während der Prüfung zuerst bearbeiten wollen, können Sie selbst entscheiden. In der Regel beginnt man mit der ersten Aufgabe. Man kann die Aufgaben ohne Fachkenntnisse bearbeiten. Man muss also keine besonderen Vorkenntnisse über das Thema der Lesetexte haben, um die Aufgaben zu lösen.

Bitte schreiben Sie Ihre **Antworten zunächst in das Aufgabenheft** und übertragen Sie sie **am Ende des Prüfungsteils auf Ihr Antwortblatt**. Für das Übertragen haben Sie zusätzlich 10 Minuten Zeit. Dabei können Sie natürlich Ihre Antworten noch einmal verändern. Gewertet wird nur das, was Sie auf dem Antwortblatt markiert haben. Im Lösungsteil sehen Sie, wie die Antworten auf diesem Blatt markiert sind. Dort finden Sie auch die Lösungen zu den Aufgaben im Prüfungsteil Leseverstehen.



Seien Sie bitte sorgfältig beim Übertragen der Lösungen, denn das Antwortblatt wird maschinell gelesen und ausgewertet.



Um Ihre Leistung im Prüfungsteil Leseverstehen einzustufen, wird die Anzahl der richtigen Lösungen errechnet. Die Summe der richtigen Lösungen entscheidet also, welche Niveaustufe Sie im Leseverstehen erreichen. Deshalb sollten Sie auf jeden Fall alle drei Aufgaben bearbeiten.

Lesetext 1

Prüfungsziel

In der ersten Leseverstehensaufgabe sollen Sie zeigen, dass Sie **kurzen Texten** schnell die wichtigsten Informationen entnehmen können. Solche Texte liest man oft im **Hochschulalltag**, z. B. Vorlesungsverzeichnisse, Programme usw.

Aufbau und Aufgabenstellung

The image shows two pages from a TestDaF reading comprehension exercise. Page 4 (left) is titled 'Nebenjobs und Praktika' and contains a list of 10 items (01-10) with a column for answers (A-I). Page 5 (right) contains 8 short texts (A-H) corresponding to the items. The texts are: A: Karriere machen in der Finanzwirtschaft; B: Organisationsleiter gesucht; C: Arbeiten auf gleichzeitige Urlaub machen; D: Wenig Geld, aber viel Spaß; E: Neue Stelle; F: Schnupper-Praktikum; G: Jobs in der Fremde; H: Jährlicher Schulmagazin auch Mitarbeiter.

Auf der linken Seite, d. h. auf Seite 4 im Leseverstehen, sehen Sie oben, wie viel Zeit Sie sich maximal für die Aufgabe nehmen sollten: **10 Minuten**. Auf derselben Seite befinden sich

- die Arbeitsanweisung, d. h. was Sie tun sollen und
- 10 Items, die Sie lösen sollen.

Auf der rechten Seite, d. h. auf Seite 5 im Leseverstehen, sehen Sie acht kurze Texte (A–H). Sie sollen diese kurzen Texte lesen und entscheiden, welcher Text zu welchem Item (1–10) am ehesten passt. Das heißt: Sie sollen möglichst rasch die wichtigsten Informationen aus den kurzen Texten entnehmen und den Items zuordnen.

In die Kästchen rechts neben den Items müssen Sie dann den Buchstaben des passenden Textes schreiben. **Zu drei der 10 Items gibt es keinen passenden Text. Dann schreiben Sie den Buchstaben I.**

Bei den ersten beiden Items (01 und 02) sind die richtigen Lösungen bereits eingetragen. Es handelt sich um Beispiele, an denen Sie sehen können, wie Sie vorgehen sollen. **Den Text aus dem Beispiel können Sie nicht mehr wählen.**

Bearbeitung

Texte und Items

Im Modellsatz 02 lautet die Aufgabe: Suchen Sie passende Jobs bzw. Praktika für Ihre Bekannten. Auf der linken Seite sind die Items aufgeführt, d. h. wer sucht welche Art von Job bzw. Praktikum. Die acht Texte auf der rechten Seite sind kurze Stellenausschreibungen.

Sie können verschiedene **Lesestrategien** anwenden:

- Wenn Sie zuerst alle Items lesen, dann müssen Sie sich zwar mehr Einzelheiten merken. Der Vorteil aber ist, dass Sie gleich am Anfang erkennen, welche Items ähnlich sind. Das ist wichtig, wenn man entscheiden muss, ob nun ein bestimmter Text zu dem einen oder zu dem anderen Item passt.
- Wenn Sie zunächst nur ein Item lesen, um dann rechts nach dem passenden Text zu suchen, dann müssen Sie aufpassen, denn manche Items sind ähnlich.
- Wenn Sie zuerst die Texte auf der rechten Seite lesen, um dann bei den Items links zu sehen, welcher Text wozu passt, dann müssen Sie sich viele Einzelheiten aus den Texten merken.

Beim Üben werden Sie selbst merken, welche Methode für Sie am besten ist und mit welcher Methode Sie am schnellsten die Aufgabe bewältigen.



Wenn Sie die Items lesen, dann überlegen Sie sich, welche Art von Job bzw. Praktikum wahrscheinlich gewünscht wird. Machen Sie also Annahmen.



Schlüsselwörter helfen bei der Orientierung. Wenn Sie die Items und die Texte lesen, dann achten Sie auf solche Schlüsselwörter, markieren oder unterstreichen Sie sie. Vergleichen Sie die Schlüsselwörter aus den Items und aus den Texten miteinander. Entscheiden Sie, welcher Text zu welchem Item gehört. So merken Sie sofort, welche Items und Texte ähnlich sind. Sie sehen dann auch, in welchen Punkten sich die Items und Texte unterscheiden.

Lösungsstrategien und Beispiele

Item 1	Im Item 1 soll ein passendes Angebot für Ihre jüngere Schwester gefunden werden, die sich für Journalismus interessiert. Sie möchte also kennen lernen, wie ein Zeitungsverlag funktioniert und wie Zeitungen hergestellt, d. h. geschrieben, zusammengestellt und gedruckt werden.
Item 3	Im Item 3 geht es auch um eine Tätigkeit im journalistischen Bereich. Sie sollen ein Praktikum für einen Freund finden, der gerne im europäischen Ausland arbeiten würde. Der Schwerpunkt liegt in diesem Item auf dem Ort, wo das Praktikum absolviert werden soll.
Item 4	Im Item 4 soll ein passendes Angebot für eine Schülerin gefunden werden, die ebenfalls journalistische Erfahrungen sammeln möchte. Sie will allerdings bei der Erstellung einer Online-Zeitschrift mitwirken, also einer Zeitschrift, die im Internet erscheint.
	Item 1, 3 und 4 sind zwar ähnlich, in jedem der drei Items geht es um eine Tätigkeit im journalistischen Bereich, aber die inhaltlichen Schwerpunkte werden jeweils anders gesetzt.
Lösung	<p>Im Lösungsschlüssel finden Sie für Item 1 die Lösung F. Lesen Sie den Text F und überlegen Sie, warum F nur zu Item 1, nicht aber zu Item 3 oder Item 4 passen kann.</p> <p>Für das Item 4 ist der Text H als Lösung angegeben. Lesen Sie nun Text H und überlegen Sie, warum H nur zu Item 4, nicht aber zu den Items 1 und 3 passen kann.</p> <p>Für Item 3 ist als Lösung / angegeben. / bedeutet, es gibt kein passendes Angebot. Lesen Sie nun die übrigen Texte und überlegen Sie, warum kein passendes Praktikum für Ihren Freund, der im europäischen Ausland arbeiten möchte, dabei ist.</p>



Achten Sie darauf, dass Sie nicht nur Schlüsselwörter zuordnen, denn manche Texte passen nur auf den ersten Blick zu einem bestimmten Item. Es ist auch möglich, dass ein Text auf den ersten Blick zu mehreren Items passt. Sie müssen also schon etwas genauer lesen, um die richtige Entscheidung zu treffen. Beispielsweise könnte man im Item 4 sagen, es geht um eine journalistische Tätigkeit. Also könnte Text F passen, denn das Praktikum soll ja bei Zeitungsverlagen absolviert werden. Text F ist aber die falsche Lösung zu Item 4. Das heißt, wenn man nur anhand von Schlüsselwörtern (Zeitschrift = Zeitung) entscheidet, kann das die falsche Lösung sein.

Lesetext 2

Prüfungsziel

In der Leseverstehensaufgabe 2 sollen Sie zeigen, dass Sie einen **längeren Text (ca. 450–550 Wörter)** verstehen. Geprüft wird, ob Sie

- dem Text detaillierte Informationen entnehmen können und
- die Gesamtaussage des Textes verstehen.

Der Text stammt z. B. aus einer Tageszeitung oder aus einer Zeitschrift. Es handelt sich um einen **journalistischen Text**, der z. B. ein **wissenschaftliches** oder ein **gesellschaftspolitisches Problem** zum Thema hat. Fachbegriffe oder ungewöhnliche Wörter werden ggf. in Fußnoten erläutert, wenn sie nicht im Text selbst erklärt werden.

Aufbau und Aufgabenstellung

The image shows two pages from a TestDaF reading task. Page 6 (left) contains a text titled 'Nüsse: Harte Schale, gesunder Kern' about hazelnuts. Page 7 (right) contains multiple-choice questions (0) through 20 related to the text.

Page 6: Lesetext

Nüsse: Harte Schale, gesunder Kern

Die meisten Nussarten, die wir heute kennen, stammen ursprünglich aus Asien und kamen über Indien in den westlichen Orient. Griechen und Römer brachten sie nach Europa, wo sie die mittelalterliche Küche bereicherten. Heute werden Nüsse fast überall angebaut.

In Deutschland werden Nüsse vor allem zur Weihnachtszeit gegessen. Doch sollte man sie wegen ihrer ausgezeichneten ernährungsphysiologischen Eigenschaften auch die ganze Jahr über zu sich nehmen und zwar am besten unverarbeitet, denn beim Kochen und Backen werden Vitamine zerstört. Zwar essen die Deutschen im Durchschnitt jährlich 1,7 Kilogramm Nüsse, doch können die westeuropäer ihren hohen gesundheitlichen Nutzen. Das war einmal anders. Im Mittelalter, Rom und China gab es Nüsse in vielen Variationen über alle Kontinente zur Grundnahrung des Menschen.

Ernährungsexperten beschreiben den Nusskern enorme Qualitäten. Nüsse enthalten zwar viele Kalorien, doch sind sie gesund wegen ihrer wertvollen Fette und die nicht hoch genug verzehrfähig. Denn nicht nur, wie viel Fett man zu sich nimmt, es ist für die gesunde Ernährung entscheidend, sondern vor allem auch welche Fette man isst. Rind- oder Gänsefett sollte man täglich vermeiden. Darunter sollten sie wenig gesättigte, also tierische, Fette wie managen von Fett aus ungesättigten Fettsäuren. Bisogna, die in Nüssen und in anderen pflanzlichen Ölen reichlich vorhanden sind, sollen den größten Teil der Fettenergie ausmachen. Denn die ungesättigten Fettsäuren senken den Cholesterinspiegel und tragen so zum Abbau von Fett bei. Studien zeigen, dass der regelmäßige Verzehr von Nüssen die Cholesterinwerte in zwei Wochen um bis zu 15 Prozent senken kann. Außerdem können sie das Risiko von Schlaganfällen zu nach einer Krankheit und für Personen, die an Herz-Kreislauferkrankungen und Bluthochdruck leiden, empfehlenswert. Auch für Kinder im Vorschulalter ist der Verzehr von Nüssen geeignet, denn sie regulieren die Darmtätigkeit.

Nüsse enthalten auch viele Vitamine, die in größeren Mengen sonst nur in Fleisch und tierischen Produkten vorkommen. Und sie liefern ebenso hochwertiges Eiweiß wie Fleisch. So haben die brasilianische Paranüsse dank ihrer Öl- und Proteinreichtums halbiert wie ein Steak, sind allerdings mehr als drei Mal so groß, wenn man sie zu sich, als er braucht. Doch wer fühlt sich nach dem Essen satt? Dabei sind Nüsse zwar nicht so gut für die Figur, aber auf jeden Fall sind sie gut für den Stoff. Studien zeigen, dass die in Nüssen enthaltene Cholesterinproduktion auf der Galleproduktion hat, weil Cholesterin ein Stoff ist, der auch in den Gallenbläschen produziert wird. Doch sind Nüsse nicht nur Gehirnnahrung, sondern beeinflussen sie auch den Fettstoffwechsel positiv, denn ihre Inhaltsstoffe wirken entzündungsfördernd. Das heißt, dass Nahrungsfette im Körper flüssig bleiben und sich nicht in Organen oder Blutgefäßen ablagern. Das verhindert die Verengung der Leitbahnen und die Blutzucker.

Leider ist auch der Verzehr von Nüssen nicht völlig unproblematisch. Denn Schimmelpilze wirken leicht von Schimmelpilzen befallen. Dadurch können sich hochtoxische Stoffe bilden, die Allergiker, die zu schweren Gesundheitsstörungen führen können. In der Europäischen Union gelten daher seit Januar 2005 Grenzwerte für Allergiker, die nicht überschritten werden dürfen. Prinzipal können alle Nüsse von Schimmelpilzen befallen sein, das größte Risiko besteht aber bei Haselnüssen. Die Körner jeder einzelnen Nuss sind in eine dicke Schicht umhüllt, die sich spinnenförmig löst, wenn die Nuss zerbricht. Diese Spinnweben sind die charakteristische Schale, aus der Nüsse zum Essen zu essen, aber auch ein Indikator für Schimmelpilzinfektion, weil der Kern nicht mehr geschützt ist.

Deshalb sollte man immer daran denken, dass Nüsse keine Nüsse mehr sind. Zwar werden die Nüsse regelmäßig kontrolliert, bevor sie in den Handel gelangen, doch was nützt das, es auch verschleimt. Schimmeln Nüsse sollten, sollte man sie daher nicht mehr essen. Das Gesetz an der Nuss sollte man sich aber nicht merken lassen.

Auf der linken Seite, d. h. auf Seite 6 im Leseverstehen, sehen Sie oben, wie viel Zeit Sie sich maximal für die Aufgabe nehmen sollten: **20 Minuten**. Darunter sehen Sie einen längeren Text, den Sie lesen sollen.

Auf der rechten Seite, d. h. auf Seite 7 im Leseverstehen, sehen Sie oben die **Arbeitsanweisung**: „Markieren Sie die richtige Antwort (A, B oder C)“. Darunter folgen die so genannten Multiple-Choice-Items. Das sind Fragen oder Aussagen, zu denen es drei mögliche Antworten gibt, aber nur eine Antwort ist richtig. Die Aufgabe besteht darin, anhand des Textes die **richtige Antwort zu finden und anzukreuzen**. Das erste Item (0) ist ein Beispiel. Anhand dieses Beispiels können Sie sehen, wie Sie vorgehen sollen. Die Items folgen dem Textverlauf, d. h. Sie müssen beim Lösen nicht im Text hin und her springen.

Bearbeitung

Text

Der Lesetext stammt aus einer Zeitschrift. Der Text behandelt ein wissenschaftliches Thema, in diesem Fall ein Thema der Ernährungswissenschaften, welches jedoch journalistisch aufgearbeitet wird. Er handelt von dem gesundheitlichen Nutzen der Nüsse. Fachbegriffe, die das Verständnis erschweren, werden dabei erklärt bzw. paraphrasiert, was den Text für ein breiteres Publikum gut verständlich macht.

Sie können verschiedene **Lesestrategien** verwenden:

- Es ist sinnvoll, zuerst den Text zu lesen und dann die Items anhand des Textes zu lösen. Denn dann weiß man, worum es in dem Text geht und man versteht den Gesamtzusammenhang des Textes.
- Vielleicht ziehen Sie es jedoch vor, zuerst die Items und dann den Text zu lesen. Dann hat man aber weniger Orientierung, d. h. man kann nur vermuten, welches Problem der Text behandelt.
- Oder aber Sie lesen den Text Stück für Stück, um die Items während der Lektüre zu lösen. Bei dieser Methode versteht man aber die Gesamtaussage des Textes nicht sofort.

Beim Üben werden Sie selbst merken, welche Methode für Sie am besten ist und mit welcher Methode Sie am schnellsten die Aufgabe bewältigen.



Lesen Sie den Text und markieren Sie seinen Aufbau.

Achten Sie auf Elemente, die den Text strukturieren. Das hilft Ihnen, sich im Text zu orientieren und die Items zu beantworten.

Markieren Sie bei der Lektüre die wichtigsten Aussagen und Schlüsselwörter.

Lösungsstrategien und Beispiel

Beispiel (0)

Im **Beispiel (0)** lautet die Frage: „*Was sagt der Text über die Verbreitung der Nüsse?*“ Drei unterschiedliche Aussagen stehen zur Auswahl, aber nur eine Antwort ist richtig. Ohne Lektüre des Textes kann man nicht wissen, welche Antwort die richtige ist. Erst wenn man den Anfang des Textes (die ersten sechs Zeilen) gelesen hat, wird die Antwort klar.

Im Text wird gesagt, dass Nüsse heutzutage „... *fast überall angepflanzt* ...“ werden. Deshalb kann nur C richtig sein. Hier handelt es sich um eine paraphrasierte Formulierung der im Text gegebenen Information: Wenn Nüsse fast überall angepflanzt werden, dann wachsen sie auch in nahezu allen Regionen der Welt.

Item 12

Auch bei **Item 12** muss man genau lesen, um sicher sagen zu können, worauf man achten sollte, wenn man Fette zu sich nimmt. Auf den ersten Blick erscheinen alle drei Antwortmöglichkeiten plausibel, denn in allen drei Antworten stehen Wörter und Phrasen, die so ähnlich auch im Text vorkommen: pflanzliche Nahrung, gesättigte Fettsäuren, nicht zu viel Fett.

Es wird auch alles, was in den Antworten steht, im Text angesprochen. Doch heißt es dort: „... *ungesättigte Fettsäuren hingegen, die in Nüssen und in anderer pflanzlicher Kost reichlich vorhanden sind, sollten den größten Teil der Fettzufuhr ausmachen.*“ Mit anderen Worten: Die Fette sollten vorwiegend aus pflanzlicher Nahrung stammen. Deshalb kann nur A richtig sein.

Man muss also verstehen, in welchem Zusammenhang die Wörter im Text stehen und welche sinnvollen Schlussfolgerungen man daraus ziehen kann. Wenn man nur Schlüsselwörter oder Phrasen zuordnet, dann kreuzt man vielleicht die falsche Antwort an.

Item 20

Das letzte **Item (20)** bezieht sich meistens auf die **Gesamtaussage des Textes**. Man will damit überprüfen, ob Sie nicht nur Einzelinformationen, sondern auch den Text insgesamt verstanden haben. Die Information, um Item 20 zu lösen, befindet sich also nicht immer in einem Absatz am Textende, der die Textaussage zusammenfasst. Sondern der gesamte Text verweist auf die richtige Lösung. Das Item 20 ist ein Beispiel hierfür, denn in dem Item wird gefragt, welche Information dem Text **insgesamt** entnommen werden kann.



Wenn Sie versuchen, die Aufgabe zu lösen, ohne den Text zu lesen, dann werden Sie schnell feststellen: Das ist unmöglich. Eine Antwort „klingt“ vielleicht auf den ersten Blick plausibel, so dass man scheinbar problemlos nur mit Hilfe von Allgemeinwissen die Lösung findet. Aber erst wenn man den Text genau gelesen und verstanden hat, kann man die richtige Entscheidung treffen.

Dieser Aufgabentyp ist für Sie vielleicht ungewohnt. Man muss sehr genau lesen und verstehen, um sich sicher zu sein, ob eine Aussage z. B. richtig ist oder aber im Text nichts darüber gesagt wird. Die ersten beiden Items sind Beispiele. Anhand dieser Beispiele können Sie sehen, wie Sie die Aufgabe lösen sollen. Die Items folgen dem Textverlauf, d. h. Sie müssen beim Lösen nicht im Text hin und her springen.

Bearbeitung

Text

Der Text stammt aus einer wissenschaftlichen Zeitschrift. Es handelt sich um einen Artikel über ein Forschungsgebiet von Evolutionsbiologen. Betrachtet wird die Frage, woher die Sammelleidenschaft des Menschen stammt und was sie zu einer so besonderen Eigenschaft des Menschen macht. Zunächst erfolgt ein allgemeiner Einstieg in das Forschungsgebiet mit Schwerpunkt auf der Sammelleidenschaft bei Kindern. Dann werden die zuvor angestellten Beobachtungen in einen wissenschaftlichen Rahmen eingebettet. Schließlich werden Schlussfolgerungen aus der Entwicklungsgeschichte des Menschen auf sein heutiges Wesen gezogen. Der Aufbau ist typisch für einen wissenschaftlichen Text. Der Text hat viele wissenschaftssprachliche Elemente.

Sie können verschiedene **Lesestrategien** verwenden:

- Es ist sinnvoll, zuerst den Text zu lesen und dann die Items anhand des Textes zu lösen. Denn dann weiß man, worum es im Text geht und man versteht den Zusammenhang des Textes.
- Vielleicht ziehen Sie es jedoch vor, zuerst die Items und dann den Text zu lesen. Dann hat man aber weniger Orientierung, d. h. man kann nur vermuten, welches Problem der Text behandelt.
- Oder aber Sie lesen den Text Stück für Stück, um die Items während der Lektüre zu lösen. Bei dieser Methode versteht man aber die Gesamtaussage des Textes nicht sofort.

Beim Üben werden Sie selbst merken, welche Methode für Sie am besten ist und mit welcher Methode Sie am schnellsten die Aufgabe bewältigen.



Lesen Sie den Text und markieren Sie seinen Aufbau.

Achten Sie auf Elemente, die den Text strukturieren. Das hilft Ihnen, sich im Text zu orientieren und die Items zu beantworten.

Markieren Sie bei der Lektüre die wichtigsten Aussagen und Schlüsselwörter.



Manche Items beziehen sich auf konkrete Aussagen im Text. Andere Items hingegen beziehen sich auf die Aussage eines ganzen Abschnitts.

Lösungsstrategien und Beispiele

Beispiel (01)

Ohne Lektüre des Textes kann man bei der Aussage im **Beispiel (01)** keine sichere Antwort geben. Zwar weiß man vom Titel, dass der Text die Sammelleidenschaft beim Menschen zum Thema hat. Aber ob es sich dabei um ein besonderes Interesse für moderne Kunst handelt, kann man dem Titel nicht entnehmen.

Erst wenn man die ersten Zeilen genau gelesen hat, kann man die korrekte Antwort ankreuzen. Denn im Text steht: „*Der Mensch sammelt die unterschiedlichsten Gegenstände,*

unabhängig von ihrem materiellen Wert. "Das bedeutet, dass der Mensch verschiedene Dinge sammelt, also auch solche, die nicht wertvoll sind. Dass sich Sammler besonders für moderne Kunst interessieren, wird im Text gar nicht gesagt.

Weil im Text die Sammelleidenschaft des Menschen nicht wie im **Beispiel (01)** auf einen Bereich eingeschränkt wird, muss man bei dieser Aussage „**Text sagt dazu nichts**“ ankreuzen.

Beispiel (02)

Auch über die Aussage im **Beispiel (02)** kann man ohne Lektüre des Textes nichts sagen. Man könnte zwar annehmen, das Sammeln von Gegenständen geschehe aus Langeweile. Aber erst nachdem man den Abschnitt sorgfältig gelesen hat, kann man mit Sicherheit „**nein**“ ankreuzen. Der Text sagt nämlich: „*Keineswegs stellt das Sammeln lediglich das Anhäufen nutzloser Gegenstände zum Zeitvertreib dar*“.

Das heißt mit anderen Worten, dass dem Sammeln sehr wohl eine bedeutende Rolle im Leben des Menschen zugeschrieben wird und es nicht aus Langeweile geschieht. Deshalb muss man hier „**nein**“ ankreuzen.

Die Antwort „ja“ ist bei dem **Beispiel (02)** falsch, weil gerade das Gegenteil bzw. die Negation der Aussage im Text steht.

Item 21

Erst nachdem man die entsprechende Stelle im Text gelesen hat, kann man mit Sicherheit sagen, dass die „*Verwertbarkeit der Sammelobjekte*“, wie es im Item 21 heißt, eine Paraphrasierung von „*Nützlichkeitsbewertungen*“ ist. Im Text steht, dass Nützlichkeitsbewertungen im Kindesalter noch keine Rolle spielen. D. h. also, dass Kinder nicht an die Verwertbarkeit ihrer Sammelobjekte denken. Deshalb muss man bei Item 21 „**ja**“ ankreuzen.

Die Antwort „nein“ ist im **Item 21** falsch, weil die Aussage im Text hier nur mit anderen Worten wiedergeben ist. Die Bedeutung ist dabei die gleiche geblieben.



Wenn Sie versuchen, die Aufgabe zu lösen, ohne den Text zu lesen, dann werden Sie schnell feststellen: Das ist unmöglich. Manche Items erscheinen vielleicht auf den ersten Blick plausibel, so dass man meint, man könne die Lösung mit Hilfe von Allgemeinwissen finden. Aber erst wenn man den Text genau gelesen und verstanden hat, kann man die richtige Entscheidung treffen.

Wie wird Ihre Leistung beurteilt?

Die Auswertung Ihrer Leistungen in dem Prüfungsteil Leseverstehen (LV) erfolgt maschinell, d. h. Ihre Antworten werden mit einem Scanner gelesen.

Zur Bewertung der Verstehensleistung im Prüfungsteil LV wird für jeden Lesetext die Zahl der korrekt gelösten Items (z. B. Fragen oder Aussagen) getrennt ermittelt. Die Summe der richtigen Antworten wird mittels testmethodischer Berechnungen den TestDaF-Niveaustufen (TDN-Stufen) zugeordnet.

Der Schwierigkeitsgrad der jeweiligen Aufgaben kann sich von Testsatz zu Testsatz etwas unterscheiden. Da aber TestDaF-Prüfungen gleich schwierig sein sollen, wird die Mindestzahl der korrekt gelösten Items (die man für die TDN-Stufe 3, TDN-Stufe 4 und TDN-Stufe 5 benötigt) für jeden Testsatz **neu ermittelt**.

Aus diesem Grund kann keine für alle Testsätze gleichermaßen gültige Aussage darüber gemacht werden, mit wie vielen richtigen Antworten welche Niveaustufe erreicht wird.

TestDaF-Niveaustufe (TDN)	Leseverstehen 
Maximale Anzahl der richtig gelösten Items:	30
für TDN 5 müssen je nach Testsatz mindestens erreicht werden:	24 Items oder 25 oder 26
für TDN 4 müssen je nach Testsatz mindestens erreicht werden:	19 Items oder 20 oder 21
für TDN 3 müssen je nach Testsatz mindestens erreicht werden:	13 Items oder 14 oder 15

Beispiel:

Das heißt also, für einen etwas leichteren **Prüfungsteil Leseverstehen** benötigt man mindestens 26 richtig gelöste Items, um die **TDN-Stufe 5** zu erhalten (d. h. 26–30 Punkte entsprechen TDN 5) und für einen schwierigeren nur mindestens 24 Items (d. h. 24–30 Punkte entsprechen TDN 5).